

»Totos« sechster Streich

Tennis-Preisgeldturnier Gerry Weber Indoor Open:

Nina Zander beendet ihre Profi-Karriere

■ Von Stephan Arend

Halle (WB). 2005 hat Christopher Koderisch seine Profikarriere frühzeitig beendet. Doch auch zehn Jahre später mit 30 spielt er Tennis auf ganz hohem Niveau. Der Regionalliga-Spieler des TC Blau-Weiß Halle hat gestern das Preisgeldturnier Gerry Weber Indoor Open gewonnen.

Es war Koderischs sechster Erfolg in seinem »Wohnzimmer«, wie er den Teppich-Court im Haller Sportpark einst getauft hat. Allerdings liegt sein letzter Erfolg hier schon einige Jahre zurück. Dass »Toto« nun erneut die 900 Euro Siegpriämie kassierte, hatte mehrere Gründe. Vor allem trat er anders als 2014 und 2013 topfit an. »So gut wie heute bin ich bei diesem Turnier am Sonntag-Morgen schon lange nicht mehr aus dem Bett gekommen«, erklärt der Rechtshänder. Sein außergewöhnliches Ballgefühl und die vielen Slice-Bälle sind wie gemacht für Tennis auf Teppich.

Dass das Teilnehmerfeld nicht so stark besetzt war wie zuletzt und in Laurentiu Erlic (krank) und Florian Lemke (Rückenbeschwerden) zwei Mitfavoriten kurzfristig passen mussten, das alles änderte nichts an den konstant starken

Auftritten des Lokalmatadors. Dieser gab bis zum Finale keinen Satz und nur ein Aufschlagspiel ab. Im Endspiel gegen den topgesetzten Christian Cremers dominierte Koderisch ebenfalls lange Zeit, ließ nicht einen Breakball zu und steckte beim 6:3/6:7/10:6 auch eine kurze Schwächeperiode im Tiebreak des zweiten Satzes weg. Für Supertalent Rudi Molleker (14) endete das Turnier bereits in der zweiten Runde. Beim 4:6/6:4/6:10 gegen Niklas Gerdes fehlte dem U14-Europameister im Matchtiebreak bei einer umstrittenen Entscheidung und einem Netzroller auch das nötige Glück.

Koderisch, der in der Haller Breakpointbase als Trainer arbeitet, möchte derweil mit seiner Mannschaft in der Winterrunde gut abschneiden und im Idealfall den Westfalenmeister-Titel holen. Ein Ziel ist es auch, noch einmal im Bundesliga-Team der Blau-Weißen zum Einsatz zu kommen. Da im Sommer die Wochenenden mit Punktspielen, Turnieren und dem Betreuen seiner Schützlinge voll verplant sind, freut sich »Toto« nun auf etwas ruhigere Tennis-Zeiten im Winter. »Vielleicht schaffe ich es dann mal wieder, ein Heimspiel von Dortmund live im Stadion zu sehen«, sagt der BVB-Fan.

Koderisch war nicht nur mit seinen eigenen Leistungen zufrieden, sondern auch mit dem starken Auftritt von Luisa Meyer auf der Heide, die er in der Breakpointba-

se trainiert. Das erst 13-jährige Talent des TC Blau-Weiß Halle ließ in Runde eins mit einem 6:1/6:1-Paukenschlag gegen Julia Poltrock (Tennispark Bielefeld) aufhorchen. »Lulus« Entwicklung sieht man auch daran, dass sie der gleichen Gegnerin noch vor einigen Monaten unterlegen war. Auch bei ihrem Sieg in Runde zwei gegen Jana Hecking und beim 3:6/3:6 im Viertelfinale gegen die an Position zwei gesetzt Nora Niedmers unterstrich Luisa Meyer auf der Heide, dass sie bei hervorragend besetzten Frauenturnieren wie den Gerry Weber Indoor Open gut mithalten kann.

Im Finale setzte sich Magdalene Frech (Club zur Vahr) gegen Lena

Rüffer (Berlin) durch. Blau-Weiß Halles Spitzenspielerin Nina Zander fehlte im Halbfinale gegen Frech im Matchtiebreak auch das nötige Quäntchen Glück. Zander, die weiterhin für das Team der Blau-Weißen aufschlagen und Preisgeldturniere spielen wird, hat ihre Profikarriere mittlerweile beendet. Die 25-Jährige arbeitet nun in der Event-Firma ihres Vaters in Nürnberg und gibt in ihrer Heimat auch Trainerstunden. »Um vom Tennis zu leben, muss man in der Weltrangliste lange Zeit sehr weit oben stehen. Das muss man einfach akzeptieren«, sagt Zander, deren höchste Platzierung Rang war 279.



Blau-Weiß Halles Nina Zander verpasste das Finale knapp.



Die Finalistinnen Lena Rüffer und Magdalene Frech.



Christopher Koderisch (Blau-Weiß Halle) hat seine konstant starken Leistungen mit dem Turniersieg gekrönt. Der Rekordgewinner feierte seinen sechsten Titel bei den Gerry Weber Indoor Open. Fotos: Arend

Auf einen Blick

Männer-Viertelfinale: Cremers (Club zur Vahr) - Hildebrandt (Rahlstedt) 6:4/6:4, Gerdes (Alfeld) - Pashhayan (Ickern) 6:4/1:6/10:4, Lichte (Hannover) - Tufekcic (Hemer) 6:0/6:3, Koderisch (Halle) - Strombach (Berlin) 6:1/6:3. **Halbfinale:** Cremers - Gerdes 6:1/6:0, Koderisch - Lichte 6:2/6:0. **Finale:** Koderisch - Cremers 6:3/6:7/10:6.



Der topgesetzte Christian Cremers unterlag im Finale.

Frauen-Viertelfinale: Zander (Halle) - Schlünzen (Braunschweig) 6:4/6:2, Frech (Club zur Vahr) - Niemeier (Warendorf) 7:6/6:1, Ruffer (Berlin) - Rath (Leverkusen) 6:3/6:4, Meyer auf der Heide (Halle) - Niedmers (Düsseldorf) 3:6/3:6. **Halbfinale:** Zander - Frech 1:6/6:1/6:10, Ruffer - Niedmers 5:1/Aufgabe Niedmers. **Finale:** Frech - Ruffer 7:6/6:2.

B-Konkurrenz-Herren/Halbfinale: Osburg (SuS Bielefeld) - Bonhaus (BW Halle) 6:4/6:1, Becker (Dorsten) - Tsarev (Ickern) 6:1/6:2. **Finale:** Osburg - Becker 6:2/6:4.

B-Konkurrenz-Damen/Finale: Neiss (TC Herford) - Funke (Milsteinau) 6:3/4:6/10:4.